architektur

hotel style

FACHMAGAZIN FÜR DIE GEHOBENE HOTELLERIE UND GASTRONOMIE

April 2013

hotel style

AQUA DOME – Tirol Therme Längenfeld
Dolomiti Wellness Hotel Fanes, Chalets
Hotel DIE WASNERIN
Sans Souci Wien
Thermenhotel Stoiser

f&b style

Thomas Höfinger von „Eiswerk"
Spitzenkoch Markus Zeiser
Wine meets Beer – Dominic Strigl
Die Welt des Bieres

HEFT 2A | € 13 | ERSCHEINUNGSORT PERCHTOLDSDORF, VERLAGSPOSTAMT 2380 PERCHTOLDSDORF, P. b. b. 02Z033056

9 006781 000018

SYMPHONIC
TRADING GMBH

Die Architektur als Ausdrucksform menschlicher Schaffenskraft verbindet Geist und Materie. Am Anfang steht die im Geist heranwachsende Vision, die unsichtbare Bilder in die vorausschauenden Möglichkeiten projiziert – erste Linien, erste Formen entstehen auf weißem Papier. Emotional beflügelte Striche, die gleitend in gefühlvolle Schattierungen einfließen – Funktion und Gesetze werfen sich dazwischen und beherrschen Momente, die wiederum von freudvollem Schaffen erobert werden. Weise und besonnen greifen erfahrene Hände nach beschriebenen Blättern, die in guten Vorbereitungen, aus dem Material der Natur und Wissenschaften, reale Formen bauen.

HHELMUT SCHAFFERHOFER
Furnituredesign | Brandconcepts

ARCHITEKTUR HANDWERK VISION

MÖBEL MIT ZEITLOSEM KLANG.

Lassen Sie uns gemeinsam auf der Hotel und Gast Wien Ihre ganz besondere Melodie finden.

Symphonic Interior

INDY

SWEET SLEEP

RENDY | STEEL

www.symphonic.at Hotel und Gast Wien Halle A/Stand A309

Editorial

Das österreichische Nationalgetränk Bier erfreut sich weiterhin höchster Beliebtheit – mit 8,54 Millionen Hektolitern blieb der Inlandsausstoß unverändert hoch, die Importe liegen heuer voraussichtlich bei rund 600.000 Hektolitern, die Exporte bei rund 700.000 Hektolitern. Zu beobachten ist dabei aber ein deutlicher Trend zu Bierspezialitäten: Biermischgetränke wie Radler beeindruckten im letzten Jahr mit einem Mengenwachstum im Lebensmittelhandel von plus 12%, Weizenbier legte – auch dank der alkoholfreien Weizenbiere – um rund 11% zu. Eine deutliche Tendenz hin zum Bier als „Jederzeit-Getränk" macht sich vor allem auch in der Gastronomie bemerkbar. Dominic Strigl, jüngster Sommelier Österreichs, spricht im f&b Interview auf Seite 90, über die spürbare Imageveränderung von Bier und neue Produkte am Markt, die auch ihn als bekennenden Weinliebhaber überzeugen. Weiters berichten wir in dieser Rubrik über „Slowbrewing" zur Erhaltung von Grundwerten der Braukultur, die richtigen Biergläser sowie die neuesten Bierkreationen. Ganz „Heiß auf Eis" ist hingegen Spitzenkoch Markus Zeiser. Warum Speiseeis ein fixer Bestandteil seiner außergewöhnlichen kulinarischen Kreationen ist und wie sich ein Paprikasorbet ganz einfach herstellen lässt, lesen Sie auf Seite 86. Aber gutes Eis kann auch zugekauft werden: Thomas Höfinger, der mit seinem „Eiswerk" eine kreative Manufaktur mit klarem Bekenntnis zur Tradition, betreibt, erzählt über seine hochwertigen Eisträume und gibt einen Einblick in die Marktneuheiten 2013.

Heiß werden kann es ab sofort wieder auch in Tirol: Die Therme Aqua Dome in Längenfeld gehört mit ihrer futuristisch anmutenden Wasserwelt und zahlreichen In- und Outdoor-Attraktionen auf über 50.000 Quadratmetern zu den modernsten Wellness-Thermen in Österreich. Nun investierte die Betreiberfirma Vamed Vitality World 19,7 Mio. Euro in Erweiterung und Umbau des angeschlossenen Thermenhotels und die Errichtung eines innovativen Premium-Spa-Bereichs auf 2.000 m². Eine Erweiterung in quantitativer wie qualitativer Hinsicht erfuhr auch das 4*S Wellness Hotel Dolomiti Fanes in Südtirol. Hier wurden acht neue Chalets realisiert, die mit hohem Wohnkomfort und kluger multipler Raumnutzung überzeugen. Als ein Kraftplatz zum Wohlfühlen präsentiert sich wiederum im steirischen Bad Aussee das G'sund & Natur Hotel „Die Wasnerin". Auch hier gibt es spannende News, die unter anderem das Thema Literatur auf neue Weise beleben. Ebenfalls auf neu stehen die Zeichen im Thermenhotel Stoiser im steirischen Loipersdorf. Durch einen direkten Glasgang mit der Therme verbunden, empfängt das Haus seit kurzem mit einem großzügig gestalteten „WellnessReich" sowie modernen Designzimmern. Mit diesen und vielen weiteren interessanten Berichten rund um das Thema „Architektur & Design" wünschen wir Ihnen mit der vorliegenden Ausgabe von hotelstyle wie immer viel Spaß und Erfolg beim Informieren & Investieren.

Gudrun Gregori

Coverbild: Sans Souci Wien, Gregor Titze

| BA12-14G |

Eine Steuerung für alle Gewerke.

Integrale, PC-basierte Gebäudeautomation von Beckhoff.

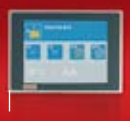
Microsoft Technology Center, Köln:
Die integrale Gebäudeautomatisierung wurde mit PC- und Ethernet-basierter Steuerungstechnik von Beckhoff realisiert.

www.beckhoff.at/building

Die offene, PC-basierte Steuerungstechnik von Beckhoff bildet die Grundlage einer integralen Gebäudeautomation, die alle Anforderungen an eine nachhaltige und effiziente Lösung erfüllt. Eine einheitliche Hard- und Softwareplattform steuert alle Gewerke, von der nutzungsgerechten Beleuchtung über die komfortable Raumautomation bis zur hocheffizienten HLK-Regelung. Das Ergebnis: Durch die optimale Abstimmung aller Gewerke werden die Energieeinsparpotenziale über die Energieeffizienzklassen hinaus voll ausgeschöpft. Darüber hinaus reduziert die integrale Gebäudeautomation Hardware-, Software- und Betriebskosten. Für alle Gewerke stehen vordefinierte Softwarebausteine zur Verfügung, die das Engineering enorm vereinfachen. Funktionserweiterungen oder -änderungen sind jederzeit möglich.

Die ganzheitliche Automatisierungslösung von Beckhoff:

IPC
I/O
Automation



Flexible Visualisierung/ Bedienung

Skalierbare Steuerungstechnik, modulare I/O-Busklemmen

Modulare Software-Bibliotheken

New Automation Technology BECKHOFF

Inhalt

hotel style

6 **Magazin**
Neuigkeiten aus der Branche

20 **Im Portrait**

26 **Kurz & Gut**
Projektvorstellungen kurz und prägnant

28 **Vitalität und Lebenslust in den Ötztaler Alpen**
Erweiterung AQUA DOME – Tirol Therme Längenfeld

36 **Wohnoasen multipel nutzen**
Dolomiti Wellness Hotel Fanes, Chalets

42 **Kraftplatz zum Wohlfühlen**
Hotel DIE WASNERIN

48 **Neuer Luxus im Herzen Wiens**
Sans Souci Wien

54 **Die Zeichen stehen auf neu!**
Thermenhotel Stoiser

58 **Schauraum**
Produktvorstellungen aus den Bereichen:
Bad & Sanitär, Textilien, EDV & Hotelausstattung

f&b style

84 **Wenn (Eis-) Träume wahr werden...**
Thomas Höfinger von „Eiswerk" im Interview

86 **Heiss auf Eis!**
Spitzenkoch Markus Zeiser im Interview

90 **Wine meets Beer**
Dominic Strigl, jüngster Sommelier Österreichs, über die spürbare Imageveränderung von Bier.

92 **Die Welt des Bieres: Tradition trifft Innovation!**

Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber: Laser Verlag GmbH, Hochstraße 103, A-2380 Perchtoldsdorf | T +43 (0)1 869 58 29, F DW 20, | www.hotelstyle.at | Chefredaktion: Ing. Walter Laser (walter.laser@laserverlag.at) Leitende Redakteurin: Mag. Gudrun Gregori (gg) | Redaktion: Mag. Heidrun Schwinger (hs) | Geschäftsleitung: Silvia Laser | Ltg. Mediaservice: Robert Höll T +43 (0)1 869 58 29 -16 (robert.hoell@laserverlag.at) Mediaservice: Danijel Simic T +43 (0)1 869 58 29 -26 (danijel.simic@laserverlag.at), Thomas Jusko T +43 (0)699 137 22 500 (hotelstyle@gmx.at) | Grafik: Andreas Laser (Ltg.), Sandra Laser | Lektorat: Helena Prinz | Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH | Die Redaktion haftet nicht für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos. Berichte, die nicht von einem Mitglied der Redaktion gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Das Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Mit ++ gekennzeichnete Beiträge und Fotos sind entgeltliche Einschaltungen. | Abonnements: Jahresabonnement (7 Hefte): € 71,-/Ausland: € 97,-; Abonnements, die nicht spätestens 6 Wochen vor Abonnementende storniert werden, verlängern sich automatisch um ein weiteres Jahr. | Einzelheftpreis: € 12 / Ausland: € 13,50 | UID-Nr. ATU52668304, DVR 0947 270; FN 199813 v | Bankverbindung: Bawag Mödling, Konto Nr. 22610710917, BLZ 14000, IBAN AT 87 140022610710917, BIC BAWAATWW; BA-CA, Konto Nr. 51524477801, BLZ 12000, IBAN AT 231200051524477801, BIC BKAUTWW

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
Geschäftsführer: Silvia Laser; Gegenstand des Unternehmens: Der Verlag und die Herausgabe von periodischen Druckschriften aller Art, insbesondere von Zeitungen und Zeitschriften; Gesellschafter: Silvia Laser mit einer Beteiligung von 50%. Ing. Walter Laser mit einer Beteiligung von 50%; Richtung der Zeitschrift: Das unabhängige Fachmagazin Hotelstyle widmet sich aktuellen Brancheninformationen hinsichtlich der Hotel- und Gastronomie-Architektur, Innenarchitektur, Einrichtung, Ausstattung und Design von Fremdenverkehrsbetrieben sowie spezifischen Haus- und Gastronomietechniken.

HOTEL SANS SOUCI

HOTEL PLANTITSCHERHOF

© www.guentheregger.at
GRADONNA MOUNTAIN RESORT

DIE BESTE REFERENZ FÜR EIN SPA VON KLAFS IST IMMER NOCH DAS ENTSPANNTE AUFATMEN IHRER GÄSTE.

Seit über 80 Jahren verwirklicht KLAFS Spa-Träume. Mit viel Sorgfalt und Hingabe arbeiten wir dabei bis ins kleinste Detail, damit der Umsetzung Ihrer Vorstellung nichts mehr im Wege steht. Und damit all unsere Anlagen auch nach Jahren halten, was sie versprechen. Überzeugen Sie sich davon in unserem Referenzkatalog 360°.
Jetzt gebührenfrei bestellen unter 00800 66 64 55 54 oder auf **www.klafs.at**

KLAFS GmbH | A - 6361 Hopfgarten | Sonnwiesenweg 19
Wien | Salzburg | Graz | Linz | Villach | Slowenien | Südtirol

KLAFS
MY SAUNA AND SPA

HALLER'S GENUSS & SPA HOTEL

Wohnen & Genießen auf Schienen

Gemeinsam mit Firmengründer Gottfried Rieck hat der Wiener Immobilienentwickler Stefan Gutmann einen der schönsten Eisenbahnzüge Europas nach wirtschaftlich turbulenten Jahren und umfassender Restaurierung nun wieder auf Schiene gebracht. Ab Frühling 2013 startet der k.u.k. Hofsalonzug Majestic Imperator Train de Luxe wieder zu exklusiven Touren in schönster Eisenbahnromantik. Mit ihrem eigenen, 1891 gebauten k.u.k. Hofsalonzug bereisten einst Franz Joseph I. und seine Sisi ihre Kronländer – von Bad Ischl bis zum Seebad Abbazia (heute Opatija) an der Adriaküste. Rund hundert Jahre später ließ Rieck diesen kaiserlichen Traum mit dem Bau des Zuges neu erstehen. Insgesamt sechs Waggons wurden nach Originalplänen rekonstruiert und verbinden höchsten Komfort und luxuriöse Details mit dem Flair und Glanz einer versunkenen Epoche. Jeder Waggon ist anders gestaltet, alle zusammen bilden ein harmonisches Ganzes. Aber auch wenn die üppigen Brokatvorhänge und so manche original Relikte aus der Kaiserzeit Nostalgie aufkommen lassen, fährt der Zug dennoch mit modernster Technik und ist für bis zu 160 km/h zugelassen. Zu angenehmen Musikklängen lässt sich in stilvollen Fauteuils entspannen, livrierte Stewards servieren Getränke und feine Imbisse und Gerichte, die von Starkoch Toni Mörwald kreiert werden. Der Majestic Imperator kann waggonweise oder als gesamter Zug für Privat- und Firmenevents auf beliebigen Strecken gechartert werden, wobei die Waggons auf Wunsch sogar Tanzflächen oder Vortragsbestuhlung bieten.

www.majestic-train.com

Testimonial

„Sich niemals auf den Lorbeeren auszuruhen, das Hotel und das Service laufend weiter zu entwickeln, sich ständig an die Zeit und die Ansprüche der Gäste anzupassen: Dies zählt für uns zu den Erfolgsgeheimnissen unseres Konzeptes. Für einen gelungenen Urlaub im Hotel Moar-Gut ist daher ein Zusammenspiel von vielen unterschiedlichen Faktoren wichtig - einzelne Mosaiksteinchen, die sich zu einer gelungenen Einheit zusammenfügen. Beim Schmökern im Fachmagazin hotelstyle kommen uns viele Ideen zu Neuerungen und Ergänzungen. Immer am Puls der Zeit, ansprechende Neuheiten und eine Fülle an tollen Fotos ergeben das perfekte Informationsmedium für uns als zukunftsorientieren Hotelbetrieb!"

Familie Kendlbacher
Hotel Moargut
www.moargut.com

Geberit AquaClean
Das WC, das Sie mit Wasser reinigt.

GEBERIT

Das neue Wohl-befinden.

Mit Geberit AquaClean erleben Sie ein völlig neues Gefühl von Frische und Sauberkeit: Das WC mit Duschfunktion reinigt den Po auf Knopfdruck mit einem warmen Wasserstrahl. Für mehr Hygiene und Wohlbefinden.
→ www.geberit-aquaclean.at oder 01 577 11 77

I ♥ Water®

Bilder: Messe Hamburg/Internorga

Internorga 2013:
Neue Trends & beste Stimmung

Die Internorga in Hamburg hat ihre Anziehungskraft als Leitmesse der Gastronomie und des gesamten Außer-Haus-Marktes auch heuer bestätigt. Die hohe Fachlichkeit der Besucher begeisterte die Aussteller, die ihrerseits mit vielen innovativen Angeboten überzeugten.

Unzählige Produktneuheiten und Trends wurden während der sechs Messetage Mitte März einem breiten Fachpublikum präsentiert. Die Maxime der Leitmesse war auch in diesem Jahr, die vielfältigen News in der Angebotspalette der Aussteller aufzuzeigen und zusätzliche Möglichkeiten der Inspiration zu schaffen. Viele nutzten die Internorga daher zur erstmaligen Vorstellung ihrer Neuheiten. Und auch die von der Messe neu konzipierten Plattformen wie das Trendforum der Gastrobranche „Pink Cube", die LiquID Bar für Trendspirituosen, die SKYWALK Tafel - eine spektakuläre Tafel mit 120 Gedecken -sowie die Wine Tasting Area wurden bestens angenommen.

Insgesamt haben mehr als 1.200 Unternehmen aus dem In- und Ausland ihre Produkte, Dienstleistungen und Konzepte für den gesamten Außer-Haus-Markt präsentiert. Bernd Aufderheide, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg Messe und Congress GmbH: „Wir sind sehr zufrieden mit dem Verlauf der Internorga. Die Messe hat wieder einmal mit hoher Qualität auf Angebots- und Nachfrageseite überzeugt. Schnee und Eis am Frankfurter Flughafen, ein Streik in Düsseldorf und glatte Straßen in Norddeutschland haben sicher den einen oder anderen Besucher am Kommen gehindert, aber das Gros der Branchenvertreter ließ sich nicht davon abhalten, nach Hamburg zum größten Branchentreff zu reisen." Angesichts von insgesamt 90.000 Fachbesuchern und der hohen Ausstellerzufriedenheit ziehen die Verantwortlichen nach sechstägiger Messedauer damit eine sehr positive Bilanz.

www.internorga.com

Kaindl Holzfurnierte Platten.

So naturecht wie Ihre Ideen.

Die Natur ist der beste Designer der Welt: Kaindl Holzfurnierte Platten in allen gängigen und vielen kreativen Holzarten holen die natürliche Schönheit des Waldes ins Wohnzimmer. Warum sich Kaindl Charismo und Kaindl Finoboard zu den Highlights der Kollektion zählen, lesen Sie auf **www.kaindl.com**

KAINDL

BOARDS. FLOORS. IDEAS.

Kaindlstraße 2 | 5071 Wals/Salzburg, Austria | T: +43(0)662/8588-0 | F: +43(0)662/851331 | architektur@kaindl.com | www.kaindl.com

Bilder: Proposte

Proposte 2013:

Weltpremiere für Möbelstoffe und Gardinen

Mit dem Slogan „Always on the move" lädt die italienische Fachmesse Proposte 2013 von 7. bis 9.Mai in die Villa Erba nach Cernobbio ein und präsentiert neue innovative Möbelstoffe und Gardinen.

Eine gewagte und provokante Werbeseite, die Emotionen erweckt. Ein optimistischer, ermutigender Slogan: Always on the move! Eine Einladung, die sich an Aussteller, Besucher, Journalisten und Gäste wendet: „Gehen Sie auch weiterhin an unserer Seite". Dies sind die positiven Botschaften, die dazu beigetragen haben, dass Proposte auch dieses Jahr den traditionellen Termin in den ersten Maitagen in Villa Erba wahrnehmen wird.

Das Erbe bewahren & Neues erschaffen: „In der Krise werden Erfindungsgeist, Entdeckungen und große Strategien geboren". Dies behauptete bereits Albert Einstein, ist aber dennoch höchst aktuell, wie Proposte-Direktor Massimo Mosiello erläutert: „Denn gerade jetzt krempeln Firmen, die weder Mühe noch Arbeit scheuen, die Ärmel hoch und sind bereit, Risiken und Verzichte einzugehen. Wir reden natürlich über den Möbelstoff-Sektor. Es ist unmöglich die Krise zu leugnen. Es gibt Firmen die sich verkleinern, andere schließen, wieder andere nehmen maßgebliche Veränderungen vor. Und dennoch zeigen mehr als hundert Unternehmen Vertrauen und stellen ihre Produkte bei Proposte 2013 aus: Sie passen sich an die veränderten Marktbedürfnisse an, wie es das Bild unserer Werbeseite veranschaulicht. Mit dem Slogan „Always on the move" laden wir Dienstleister aus aller Welt zu einem Besuch der Messe ein, um die Industrieprodukte kennen zu lernen, die sich auf dem Markt durchsetzen und dazu beitragen werden, das kreative und technologische Erbe der Textilbranche zu bewahren.

Um den Wert dieses über Jahrhunderte weitergegebenen Reichtums zu bezeugen, haben wir unsere Einladung mit einigen Azulejos- Bildern – nicht aus Majolika, sondern aus Stoff gearbeitet – versehen. Diese textilen Azulejos zeigen die unendlichen Möglichkeiten, die der Stoff-Dekorationsbereich bietet und bringen die große kreative und unternehmerische Energie in Europa zum Ausdruck. Wir erwarten Sie in Cernobbio, wo Sie am 8. Mai auch dem Recital des Tenors Piero Mazzocchetti und der Pianistin Irene Veneziano beiwohnen können, wie aus dem Programm ersichtlich. Gehen Sie auch weiterhin an unserer Seite!".

Weitere Informationen zur Proposte 2013 auf www.propostefair.it

BERGER

Einrichtung | Handwerk | Textildesign | Boden

high-end-komfort & verwandlungskünstler ...

...für lifestyle & business!

Jetzt auch auf Facebook

jetzt probe sitzen und relaxen in mittersill!

5730 Mittersill | Gerlosstraße 7 | Telefon +43 (0) 65 62 / 47 47 | Telefax +43 (0) 65 62 / 47 46

brunoberger.at

Bilder: Reed Messe

Kunstaffiner Wohnmesse-Hit

Am 17. März ging die diesjährige Ausgabe der von Reed Exhibitions Messe Wien veranstaltete „Wohnen & Interieur 2013" zu Ende. Rund 500 Aussteller aus dem In- und Ausland hatten dabei in allen vier Hallen ihre Neuheiten und aktuellen Programme für die neue Saison präsentiert.

Seit der Ausgabe im Jahr 2012 bindet der Veranstalter verstärkt auch den kreativen Aspekt in die Darstellung der Messe mit ein. So galt die diesjährige Ausstellung „Design_Raum_Kunst" in der Halle C einem wichtigen Aspekt des zeitgenössischen Designs: dem „Prototyp". Entwürfe von Designobjekten stellen eine wichtige Verbindung zwischen Designer und Industrie dar und geben gleichzeitig einen Ausblick auf zukünftige Trends. Zu sehen waren Prototypen von Designern und Künstlern, deren Kreationen noch nicht den Weg in die Serienproduktion gefunden haben, darunter Arbeiten und Projekte der Österreicher Phillipp Aduatz und Leo Zogmayer. Die Sonderschau „Living.Trends. International" gewährte Ausblicke auf internationale Wohntrends. Die Schau entstand in intensiver Zusammenarbeit mit führenden österreichischen und internationalen Herstellern und Unternehmen aus dem Designbereich. Auf den wichtigsten internationalen Möbelmessen – Salone Internazionale del Mobile, Mailand (I), IMM Cologne, Köln (D), Maison & Objet, Paris (F) war eine aktuelle Produktliste etablierter, weltweit agierender Designer ausgewählt worden, die einen Auszug zu den wichtigsten Entwicklungen der Trends in der Möbelbranche aufzeigen. In eine ähnlich kunstaffine Richtung ging die Sonderschau „UnikateWelt", hier war das Individuelle, das Einzelstück Kern der Präsentation und Statement der Künstler zugleich. Die Exponate überzeugten durch die Kreativität ihrer Erzeuger und vermittelten einen sensiblen Umgang mit den Materialien Wasser, Stein, Holz, Glas, Metall und der Verwendung verschiedener Textilien. Die nächste „Wohnen & Interieur" in der Messe Wien findet vom 8. bis 16. März 2014 statt.

MIT HERZ GEMACHT. VON HAND VEREDELT.

Badezimmer von Laufen sind pure Leidenschaft für Form und Material.
Verbunden mit der Liebe zum Detail entstehen Räume voller Lebensqualität:
LAUFEN Palomba Collection 2012, design by L+R Palomba

LAUFEN

Bathroom Culture since 1892 www.laufen.com

Red dot design award 2013

Der „red dot design award" gilt als einer der international angesehensten Designwettbewerbe. Heuer wurde der Lounge-Sessel Hosu von Coalesse und Patricia Urquiola ausgezeichnet. Das innovative Design des Sessels und seine herausragende Qualität überzeugten die 37 Jurymitglieder. „Hosu ist eine Insel zum Relaxen, Arbeiten, Denken und Lesen", erklärt die spanische Designerin Patricia Urquiola. Der Sessel vereint Behaglichkeit mit praktischen Details, die konzentriertes Arbeiten ermöglichen. Hosu lässt sich mit einem einzigen Handgriff in einen Liegesessel verwandeln. Praktische Rücken- und Seitentaschen bieten viel Stauraum, eine Kabelführung ist dezent in das Möbel integriert und ein farblich passendes Lendenkissen erhöht den Komfort. Der Stoff ist ebenfalls von Urquiola designt und in fünf Farben verfügbar. Neben dem großzügigen Einzelsessel ist Hosu auch als bequemes Zweiersofa erhältlich. Die Auszeichnung wird am 01. Juli 2013 bei der red dot-Gala im Essener Aalto-Theater mit internationalen Gästen aus Design, Wirtschaft, Politik und Medien gefeiert. Hosu wird anschließend in einer vierwöchigen Ausstellung des red dot design museums zu sehen sein. Mit rund 2000 Ausstellungsstücken auf mehr als 4000 Quadratmetern beherbergt es die weltweit größte Sammlung zeitgenössischer Design-Produkte.

©Anne-Emanuelle Thion

Schüler führen Grand Park Hotel Bad Hofgastein

Gerade in der Zeit der Jugendarbeitslosigkeit ist es wichtig, dass Unternehmen die Persönlichkeit und die Kreativität der Schüler fördern. Das 5 Sterne Grand Park Hotel und die Tourismusschule in Bad Hofgastein setzen daher das Projekt „Schüler führen ein Hotel" im April zum dritten Mal um. Unterstützt von den Ausbildnern und den beiden Direktorinnen, Frau Dr. Mag. Maria Wiesinger und Frau Claudia Wachter, MBA erleben 55 Schüler ein Training wie es praxisnaher nicht sein könnte. Die Schüler haben verschiedenste Aufgaben zu erledigen und sind in den Abteilungen Direktion, Rezeption, Marketing, Restaurant, Bar, Küche, Spa, Etage und Haustechnik gefordert. Eine intensive Vorbereitung ist Voraussetzung für den reibungslosen Ablauf. Hoteldirektorin Claudia Wachter: „Natürlich gibt es aber Hilfestellungen und unser Team bleibt stets als Rückendeckung im Hintergrund". Die Gäste des Hotels sind von diesem Projekt ebenfalls begeistert und tragen mit viel Sympathie den Erfolg nach außen.

© Grand Park Hotel Bad Hofgastein

«Inzwischen schützen wir unsere Kunden wesentlich besser als eine Schweizer Bank.»

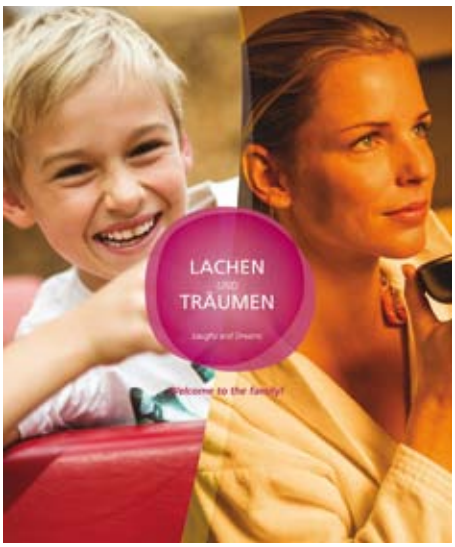
Finden Sie Ihren optimalen Schirm auf: glatz.ch
Kontaktieren Sie uns per E-Mail: anfrage@glatz.ch
Oder lassen Sie sich beraten unter:

Hotline: +41 52 723 66 44

Glatz
Von der Sonne empfohlen

Aus 2 mach 1a

Mit einem integrativen Gesamtkonzept hebt die Salzburger Werbeagentur pixelart communication die neue Marke Hagleitner Family aus der Taufe. Diese vereint nun das Hotel Hagleitner mit Ausrichtung auf Kinder und Familie und das Hotel Mavida mit Schwerpunkt Design und Wellness unter einem Dach. Unter dem Motto „Welcome to the family!" kreierte das Team um Kreationsgeschäftsführer Alex Aichner eine einheitliche Positionierung, die sowohl die familienorientierte Zielgruppe des ehemaligen Hotels Hagleitner wie auch designaffine Individual-Gäste des Hotels Mavida anspricht. „Mit der neuen Marke Hagleitner Family möchten wir ein Statement setzen und uns als Einheit neu positionieren. Dies ist eine logische Konsequenz unseres Leitgedankens: beide Häuser bieten nun aktive Erholung für die ganze Familie in einem modernen Ambiente" freut sich Hoteldirektor Christian Altenberger über die Neuausrichtung.



Bilder: Hagleitner Family

Powertag 2013: „Wer führt, muss Menschen mögen"

Der 14. Hogast-Powertag steht in diesem Jahr im Zeichen des wichtigsten Erfolgsfaktors eines Unternehmens: den Mitarbeitern. Der Bestsellerautor und international renommierte Management-Berater Dr. Andreas Salcher präsentiert am 7. Mai 2013 im Jagdhof Schloss Fuschl, was einen langfristigen Unternehmenserfolg ausmacht und warum man manchmal mit ein bisschen mehr Menschlichkeit weiter kommt als man glaubt. Dr. Salcher ist der Ansicht, dass Unternehmen sich nur dann langfristig erfolgreich positionieren können, wenn Führungskräfte schlummerndes Potenzial nutzen und ihre Mitarbeiter verstehen lernen. Am Hogast-Powertag sind alle Hoteliers, Gastronomen, Hoteldirektoren, Restaurantleiter, Küchenchefs, Hausdamen, technische Leiter, Reservierungsleiter oder Personen in anderen Führungsebenen eingeladen spannende Informationen und Tipps rund um einen menschlichen Führungsstil zu erlangen. Vor allem in einer wettbewerbsintensiven Branche wie der Gastronomie und Hotellerie ist es wichtig, dass Manager ihre Mitarbeiter optimal fördern und - noch wichtiger - sich erst einmal für sie interessieren: „Seine Organisationskultur fernab von Rücksichtslosigkeit und Manipulation so zu gestalten, dass das Leistungspotenzial der Mitarbeiter entfesselt wird", sieht Dr. Salcher als das A und O des Erfolgs.

www.hogast.at/powertag

fiegl + spielberger

- Audio- und Videotechnik
- Automatiktüren
- Brandmeldetechnik
- Elektroinstallationstechnik
- Hotel-EDV und Zutrittssysteme
- Kassen- und Schanksysteme
- Photovoltaik
- Sicherheitstechnik
- Sprach- und Datenkommunikation

Fiegl+Spielberger GmbH | Langer Weg 28 | A-6020 Innsbruck | Tel. +43 (0)512 3333 | Fax +43 (0)512 3333 309 | info@fiegl.co.at | www.fiegl.co.at

Hamburg Messe

CLEVERE IDEEN FÜR HOTELIERS UND GASTRONOMEN.

Die größte Vielfalt.
Die neuesten Trends.
Die INTERNORGA
macht Sie erfolgreicher.

INTER NORGA

Lassen Sie sich inspirieren:
14.–19. März 2014
INTERNORGA.
Ihre Leitmesse für
Hotellerie und Gastronomie
internorga.com

Bilder: www.designhotels.com

Kunststücke aus aller Welt

Der Pariser Eiffelturm bei Nacht, das New Yorker Yellow Cab am Times Square oder das Alpenpanorama in Öl – Hotelkunst ist oft ein Synonym für lieblos ausgewählte Massenproduktionen. Design Hotels™ stellt nun sechs Mitgliedshotels vor, die Kunst in Hotels nicht nur neu definieren, sondern bemerkenswerte Sammlungen zeigen, die sonst nur Museums- oder Galeriebesuchern vorbehalten sind.

So hat etwa das Park Hotel Tokyo im Stadtteil Shiodome mit der vierteljährlich wechselnden Ausstellungsreihe „ART Colours" ein Projekt ins Leben gerufen, das es Hotelgästen und Einwohnern ermöglicht, die Schönheit der vier Jahreszeiten kunstvoll zu erleben. Im Atrium des Hotels wird dazu eine Auswahl an Kunstwerken und Video-Installationen japanischer Künstler gezeigt. Zusätzlich hat das Hotel kürzlich lokale Künstler dazu aufgerufen, durch Tintenzeichnungen die Wände der Zimmer selbst zu Kunstwerken zu machen. Das „Sumo-Zimmer" ist das erste Ergebnis dieses Projekts. Hier teilen Gäste ihr Zimmer mit beeindruckend gemalten Sumo-Ringern.

Zuhause an einem der exotischsten Schauplätze weltweit, hat sich das Tribe Hotel in Kenia schnell den Ruf eines beeindruckenden Zentrums für Kunst und Kultur erarbeitet. Die Fundgrube an Kunstwerken wird kuratiert von Faranak Ehsani, der Ehefrau einer der Besitzer des Hotels. Die Liste der Künstler ist lang, das Hotel beherbergt eine der umfassendsten Sammlungen an Stammeskunst der Welt. Artefakte aus Südafrika, Kamerun oder der Elfenbeinküste, aus Kenia und Ruanda füllen die Lobby, Zimmer, Restaurants und Lounges und sind in einfallsreicher Weise präsentiert. Gäste nehmen mitunter sogar auf einem Kunstwerk Platz, das als Hocker, Stuhl oder Bank verkleidet im Hotel platziert wurde. Ein 15 Meter hohes Atrium mit mehreren Etagen für Events und Ausstellungen machen das Hotel zusätzlich zu einer Kultureinrichtung, die Einwohner und internationale Gäste gleichermaßen anzieht.

UNYKAT
INTERIOR DESIGN. LIVING ROOMS.

UNYKAT - Ihr kreativer Partner in Planung und Realisierung Ihres Bauvorhabens

Temporäre Lebensräume

Die kreativen Visionen, die das Team von UNYKAT für seine Kunden entwickelt, basieren auf den individuellen Wünschen der Auftraggeber und auf einem umfangreichen Praxiswissen.
Idealerweise bringen die Designer ihre Ideen von Anfang an ein, das heißt bereits in der Projektentwicklung.
Ausgestattet mit dem notwendigen Know-how aus der Hotelbranche schafft UNYKAT gemeinsam mit dem Hotelier und Gastronomen dann nicht nur Räume für einzigartige Wohnerlebnisse, sondern auch funktional optimal abgestimmtes Interior Design – Living Rooms.
Perfekte 3D Visualisierungen runden die Qualität und Präsentation der Planungen ab.

Neben der kreativen Planungsleistung zählt selbstverständlich auch die Projektabwicklung zu den Stärken des Unternehmens.
UNYKAT bietet Ihnen auch die Leistungen eines ausführenden Ingenieurbüros.

Das Leistungsspektrum im Überblick

Grundlagenermittlung
Vorplanung
Entwurfsplanung
Bewilligungsplanung (Einreichung)
Ausführungsplanung
Vorbereitung der Vergabe (Ausschreibungen)
Mitwirkung bei der Vergabe
Objektüberwachung und Projektleitung
Örtliche Gesamtaufsicht
Abnahme
Rechnungsprüfung Dokumentation

Auszug aus den Referenzen

Hotel Alpina _ Obertauern
Hotel Alte Post _ Weißbriach
Hotel Bechlwirt _ Kirchberg in Tirol
Hotel Das Mooser _ St. Anton am Arlberg
Hotel Forellenhof _ Flachau
Hotel Grimming _Rauris
Hotel Lengauer Hof _ Hinterglemm
Hotel Rauriser Hof _ Rauris
Hotel Schönblick _ Velden a. Wörthersee
Bar - Restaurant Brigantinus _ Konstanz

UNYKAT INTERIOR DESIGN GMBH
4600 Wels, Bauernstraße 11, Austria
Tel.: +43 7242 25 18 80
Fax.: +43 7242 25 18 80
Email: office@unykat.at
Web: www.unykat.at

INGENIEUR BÜROS

Individuelle Lösungen für jede Anforderung

++

Unterschiedliche Bedürfnisse der Kunden
Tork weiß, dass es in den Sanitär- und Waschräumen der Hotellerie und Gastronomie zunehmend wichtiger wird, makellose Hygiene und stilvolles Design gekonnt miteinander zu verbinden. Mit einem breiten Sortiment an Spendern, Hygienepapier, Seife und Duftspendern bietet Tork für jeden Waschraum die richtige Lösung. Um ganz andere Anforderungen geht es in den Küchen: Hier gilt es die höchsten Hygienestandards umzusetzen, um die strengen gesetzlichen Vorgaben zum Schutz vor Infektionen zu erfüllen. Auch hier bietet das Unternehmen ein breites Portfolio maßgeschneiderter Hygienelösungen. In Gasträumen zählt wiederum nicht nur die Qualität der Speisen, sondern auch die Atmosphäre. Und dabei sind es oft die kleinen Dinge, die für die richtige Stimmung sorgen: Bereits eine dekorativ gefaltete Serviette in der richtigen Farbe und Qualität kann das gewisse Etwas ausmachen. Tork präsentiert ein umfassendes Angebot an Servietten und anderen Tabletop-Produkten für jede Gelegenheit.

Ein Stern mehr – Das Hygiene-Siegel
Tork setzt sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema Hygiene ein. Dies gilt auch für die Hotellerie: Um Hygiene in Hotels und Restaurants weiter in den Mittelpunkt zu rücken, wurde die Initiative „Ein Stern mehr" für vorbildliche Hygiene ins Leben gerufen. „Wer den Hygienecheck erfolgreich absolviert hat, erhält von uns einen „Stern" für vorbildliche Hygiene und Hygienemanagement", erläutert Katrin Ferge, Brand Communications Managerin bei Tork. Der Test, zu dem sich interessierte Hotel- und Restaurantbesitzer unter www.ein-stern-mehr.com anmelden können, wird von dem unabhängigen Experten, Rainer Nuss, Präsident des Verbandes der Lebensmittelkontrolleure Baden Württemberg, durchgeführt.

Perfekte Hygiene für jeden Raum!
Sauberkeit ist in der Hotellerie und Gastronomie für jeden Gast ein entscheidendes Qualitätsmerkmal. Über perfekt durchdachte Hygienekonzepte von Tork sprechen Marc Münch, Produkt und Segment Manager Hospitality, und Katrin Ferge, Brand Communications Manager, in folgendem Interview.

Was ist heute angesagt in Sachen Waschräume der Gastronomie? Wie sollten diese gestaltet sein?

Marc Münch: Laut der von uns durchgeführten Trendstudie in 2012, gewinnt eine attraktive Raumgestaltung und gutes Einrichtungsdesign immer mehr an Bedeutung. Von den Gästen positiv wahrgenommen werden helle, großzügige Räume, die einen aufgeräumten Eindruck machen. Bei der Ausstattung geht der Trend weg von technischen Spielereien hin zu funktionalen Systemen, die einfach zu warten und zu bedienen sind.

Katrin Ferge: Öffentliche Gästewaschräume entwickeln sich immer mehr zu Wohlfühlorten. Eine perfekte Hygiene ist daher das A und O. Das Image eines Gastronomiebetriebes hängt ganz erheblich davon ab, wie die Gäste die Hygiene beurteilen – im Gastraum, in der Küche, aber auch in den Waschräumen. Deshalb sind eine regelmäßige Reinigung und der Einsatz professioneller Systeme sehr wichtig. Schließlich entscheidet hier oft schon der erste Eindruck, ob sich der Gast wohl fühlt und wiederkommt.

Welche Produkte sollten somit in einem Waschraum nicht fehlen?

Marc Münch: Ein optimaler Waschraum sollte mit gut funktionierenden Spendersystemen, wie Toilettenpapier-, Seifen- und Papierhandtuchspendern ausgestattet sein. Tork empfiehlt hier berührungsfreie Systeme damit bei Papierspendern der Gast nur das Blatt berührt, das er braucht. Wichtig sind auch die richtige Seife mit hoher Waschkraft und pflegenden Anteilen, sowie ein saugfähiges Handtuchpapier.

Was wird häufig immer noch falsch gemacht – nicht beachtet?

Katrin Ferge: Manchmal wird leider am falschen Ende gespart. Zum Beispiel bei der Reinigung der Waschräume. Doch gerade im Tagesbetrieb sind regelmäßige Sichtreinigungen wichtig, um ein gutes Hygieneniveau aufrechtzuerhalten. Gespart wird zudem oft auch bei den Verbrauchsmaterialien. Beispiel Händetrocknung: Da ist das günstigste Papier nicht unbedingt die beste Wahl. Hochwertige, saugkräftige Papiere trocknen besser – bei deutlich niedrigerem Verbrauch.

Auch die Hygiene in den Küchenbereichen ist ein öffentlich diskutiertes Thema. Was ist hier zu beachten?

Katrin Ferge: Händehygiene ist hier ein wichtiges Thema. Jeder in der Küche muss wissen, nach welchen Arbeitsschritten die Hände gereinigt oder sogar desinfiziert werden müssen. Das Waschen nur mit Wasser allein entfernt allerdings nicht allen Schmutz, denn Fettreste auf der Haut bieten den perfekten Nährboden für unerwünschte Bakterien. Daher sollten Hände immer mit Seife gewaschen werden, auch unter den Fingernägeln, in den Fingerzwischenräumen und auf dem Handrücken. Durch gründliches Händewaschen mit Seife und sorgfältiges Abtrocknen mit einem Einweg-Papierhandtuch können bis zu 99 Prozent aller Keime entfernt werden.

Marc Münch: Auch die Reinigung und Desinfektion der Küche ist enorm wichtig und erfordert einen Arbeitsplan, der festlegt, welche Arbeitsbereiche wann und mit welchen Mitteln gereinigt werden müssen. Schwammtücher, die über mehrere Tage eingesetzt werden sollten dabei tabu sein, da diese durch Feuchtigkeit Bakterien einen guten Nährboden bieten. Die bessere Wahl sind Reinigungstücher aus Vliesstoff, die über den Tag mehrmals ausgespült, am Ende des Tages aber entsorgt werden. Reinigungstücher in unterschiedlichen Farben helfen zusätzlich dabei, dass jedes Tuch nur für einen bestimmten Zweck benutzt wird und nicht mit anderen Bereichen der Küche in Berührung kommt.

Katrin Ferge: Um diese geforderten Hygienestandards umzusetzen, ist es empfehlenswert einen Verantwortlichen für Hygienemanagement zu bestimmen. Dieser legt den Reinigungs- und Arbeitsplan fest und ist außerdem für die Überprüfung der Händehygiene verantwortlich, sowie die Einhaltung der erforderlichen Hygieneschulungen im Betrieb.

SCA Hygiene Products GmbH
T +43 (0) 8 10-22 00 84
torkmaster@sca.com
www.tork.at

++

Hotelwäsche mit Qualität

Seit nunmehr 25 Jahren beliefert die EM-Gruppe erfolgreich die europäische Hotellerie und Gastronomie mit Hoteltextilien und Produkten - rundum den gedeckten Tisch: dies mit ihren Firmen **Hotelwäsche Erwin Müller** und **Vega Gastronomiebedarf**.

Das Unternehmen Hotelwäsche Erwin Müller hat ja langjährige Erfahrung in der Branche?

Dr. Petra Sucherbauer: Die E.M. Group, zu der wir gehören, ist seit 25 Jahren am Markt tätig, Hotelwäsche Österreich feiert dieses Jahr sein 18-jähriges Bestehen. Mit unseren Hoteltextilien beliefern wir die Branche also mit umfangreichem langjährigen Know-how, das wir durch die intensive Zusammenarbeit mit Branchenprofis, wie z.B. Mike Süsser von den „Kochprofis" immer auf den neuesten Stand bringen. Unser USP liegt in der schnellen vollständigen Lieferung innerhalb von 48 Stunden, der umfassenden Sortimentsbreite und -tiefe, das unseren Kunden innovationsstark immer eine Idee mehr bietet und unserem kompetenten und freundlichen Team, das die Betreuung unserer Kunden mit großem Enthusiasmus wahrnimmt. Unsere Kunden befinden sich in ganz Österreich – hier decken wir den gesamten Hotellerie- und Gastronomiemarkt ab.

Das Thema Hotelwäsche umfasst viele Produktsegmente – was alles kann der Hotelier bei Ihnen beziehen?

Dr. Petra Sucherbauer: Wir sind spezialisiert auf Tisch- und Bettwäsche, sowie Frottierware, ebenso wie auf Berufsbekleidung für Koch und Kellner mit unserer Marke „Jobeline". Der Bereich Bettwaren wird derzeit stark ausgebaut. Unsere Schwesterfirma VEGA Gastronomiebedarf bietet unseren Kunden das komplette Sortiment an nicht-textilen Produkten rund um den gedeckten Tisch – hier liegt unser Schwerpunkt auf Porzellan, Besteck und Glaswaren, sowie auf einem umfassenden trendstarken Möbelsortiment. Mit beiden Marken betreuen wir unsere Kunden schnell und kompetent, das heißt die Ware ist innerhalb von 48 Stunden beim Kunden.

Gerade in der Hotellerie zählt bei Tisch- und Bettwäsche hochwertige Qualität und aktu-

elles Design. Wie kommt der Hotelier zu seinem für ihn passenden Produkt?

Dr. Petra Sucherbauer: Aufgrund unserer umfassenden Kataloge und vor allem in unseren modernen Webshops haben unsere Kunden die Möglichkeit sich vorab zu informieren. Die Aufgabe unseres Vertriebsteams in Enns, Oberösterreich, ist es dann, unsere Kunden in weiterer Folge umfassend telefonisch zu beraten und zu begleiten: Hierbei liegt der Schwerpunkt auf unserem exzellenten Musterservice, d.h. wir senden unseren Kunden sämtliche Produkte als Vorabmuster ins Haus. Es ist täglich eine große Freude unserem Vertriebsteam dabei zuzusehen, mit welch großem Enthusiasmus und Kundennähe alle dabei sind - eine echte Bereicherung.

Für Designerprodukte braucht es manchmal Sonderanfertigungen, weil sie nicht den Normmaßen entsprechen?

Dr. Petra Sucherbauer: Wir bieten unseren Kunden auf Anfrage gerne Wunschmaße, wobei hier fast alles möglich ist. Unser eigenes Designerteam arbeitet übrigens laufend an innovativen Produkten, das heißt hier werden Trends aufgespürt und zeitnah in innovative Produkte umgesetzt.

Classic, Modern oder Landhausstil – Sie bieten mit diesen Produktkategorien für den Hotelier eine einfach Orientierungshilfe?

Dr. Petra Sucherbauer: Wir versuchen hier unseren Kunden einen Leitfaden zu bieten um sich in dem Bereich, der ihren Schwerpunkt bildet schnell und einfach orientieren zu können. Die Ansprüche eines Wiener Hoteliers sind natürlich andere, als eines Kunden im Tiroler Skigebiet – wir tragen dem Rechnung, indem wir umfassende Themenwelten aufbauen, innerhalb derer sich die Kunden mit ihren Häusern wiederfinden können.

Immer wieder stark gefragt sind Einstickungen – etwa mit dem Logo des Hotels. Findet der Hotelier auch hier ein entsprechendes Service?

Dr. Petra Sucherbauer: Wir bieten ein umfassendes Einstick- und Druckservice – Individualisierungen sind im Bereich der Berufsbekleidung ein absolutes „Muss". Auch hier legen wir Wert auf höchste Qualität.

Oft ist es schwierig für den Restaurantbereich zu einer schönen Tischwäsche die entsprechende Deko in passendem Stil und passender Farbe zu finden?

Dr. Petra Sucherbauer: Unser Dekorationssortiment ist sehr umfassend – fast möchte ich sagen, dass es hier nichts gibt, was unsere Kunden nicht finden könnten. Im Bereich Hotelwäsche stellen wir dies bereits in den erwähnten Themenwelten dar, so dass die Suche nach den passenden Dekorationsartikeln sehr einfach gestaltet ist. Unsere Schwesterfirma VEGA Gastrobedarf hat ein noch umfassenderes breiteres Dekorations-Sortiment: Hier bleiben wirklich kaum noch Wünsche offen.

Manchmal wird Hotelwäsche sehr rasch benötigt – wie schnell können Sie zu Ihren Kunden liefern?

Dr. Petra Sucherbauer: Unsere Lieferzeit beträgt maximal 48 Stunden an Werktagen. – Auf Wunsch liefern wir gerne auch innerhalb von 24 Stunden mit unseren verlässlichen langjährigen Logistikpartnern.

Welche Trends und Neuheiten zeichnen sich für 2013 in punkto Materialien und Farben ab?

Dr. Petra Sucherbauer: Es gibt einen starken Trend zu Tönen in Flieder, Rosé, Pink – immer kombiniert mit klassischen Farbtönen wie Crème und Weiß. Weiterhin en vogue bleibt der Farbton Lachs/Hummer, wobei wir dieses Jahr auch stark auf die Kombination von schwarz-weiß setzen: Ein eleganter Klassiker, der immer für einen tollen Auftritt sorgt.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Hotelwäsche Erwin Müller GmbH & Co KG
T + 0820 400 002
service@hotelwaesche.at
www.hotelwaesche.at
www.jobeline.at
www.vega-direct.at

Komfortabler und sicherer Aufenthalt

Gesteuert durch modernste Technologie

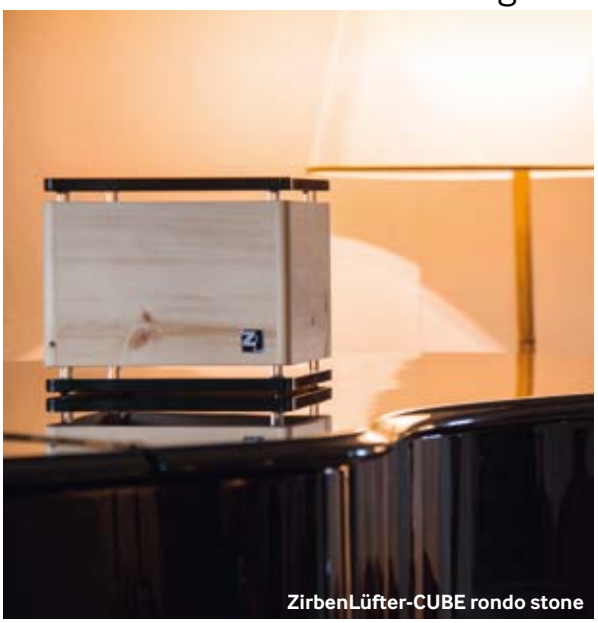
Das persönlich geführte 4-Sterne-Hotel Sonnleit´n im Tiroler Ladis, das mit 23 modern und geschmackvoll ausgestatteten Zimmern und Suiten auf die individuelle Betreuung seiner Gäste ausgerichtet ist, hat vor Kurzem erfolgreich auf ein elektronisches Hotelschließsystem aufgerüstet. Mit der elektronischen Zutrittsverwaltung Kaba CheckIn sorgt das Hotel für Sicherheit und Komfort der Gäste und des Personals. Es ist die optimale Lösung für kleine bis mittlere Hotels, Pensionen und Gasthäuser.

Überzeugend einfach: Mit dem eleganten Tischleser programmiert die Rezeption ganz einfach und zeitsparend die Gästekarten. „Sehr vorteilhaft ist die Möglichkeit, die Gästekarten der neu anreisenden Gäste bereits vor dem in der Hauptsaison üblichen Gästewechsel am Samstag vorzubereiten und damit das Einchecken wesentlich zu vereinfachen.", so Hotelchef Matthias Geiger über das neue System in seinem Haus.
Gleichzeitig werden die Kaba c-lever compact Beschläge an den Zimmertüren, zum Wellnessbereich sowie am Lieferanten- und Personaleingang ohne Verkabelung in Minutenschnelle programmiert und verwaltet. Diese erlauben den bequemen Zutritt mittels der Berechtigungskarten und sind zudem mit dem gesamten Kaba evolo Portfolio kombinierbar.

Selbstverständliche Flexibilität bei maximaler Sicherheit: Wenn ein Gast mehrere Karten benötigt, sind diese per Mausklick in Sekundenschnelle dupliziert. Jeder Gast erhält seine individuelle zeit- und raumspezifische Karte und kann dank der Gruppenfunktion mit einer Karte gleichzeitig Haupteingang, Zimmer, Wellnessbereich und Garage nutzen. Nach der Abreise des Gastes werden die abgegebenen Karten in der CheckOut Funktion gelöscht und stehen damit sofort für die Wiederverwendung bereit. Bei Verlust einer Gästekarte während des Aufenthalts ist die Sperrung über ein Servicemedium möglich. Damit gibt es keine Einschränkungen der Sicherheit und der teure Ersatz von Schlüsseln oder Zylindern entfällt. Eine weitere Funktion des Systems für mehr Sicherheit im Haus ist die Ereignisspeicherung, die alle Zutritte aufzeichnet und bei Bedarf, z.B. Diebstahl oder Beschädigungen, eine Rückverfolgung erlaubt.

Kaba GmbH
T +43 (0)2782 808 - 0
F +43 (0)2782 808 - 5505
office.at@kaba.com
www.kaba.at

ZirbenLüfter-CLASSIC


ZirbenLüfter-CUBE rondo stone

Die Kraft der Zirbe

Beste Luft für jeden Raum!

ZirbenLüfter bringen eine sanfte Brise Zirbenluft in jeden Raum. Was sie bewirken und warum sie in keinem Hotel fehlen sollten, erklärt Herbert Rettenbacher, H&R HandelsgmbH, im folgenden Interview.

Wie lässt sich ein ZirbenLüfter beschreiben?

Der ZirbenLüfter ist ein Wohlfühlmöbel zur Verbesserung des Raumklimas. Das System des ZirbenLüfters basiert in erster Linie auf den positiven Eigenschaften der Zirbe. Der Duft der Zirbe wird durch den Zirbenlüfter mit einem aus der Natur nachgebauten Luftverwirbelungsprinzip im Raum sehr fein verteilt.

Jeder Hotelier möchte für seinen Gast einen optimalen Erholungswert. Eine gesunde Raumluft ist dabei unverzichtbar?

Eine gesunde Raumluft trägt erheblich zur Entspannung und zur Erholung des Körpers bei. Die gesunde Wirkung der Zirbe sorgt für eine Reduktion der Herzfrequenz um ca. 3.500 Schläge - das entspricht einer Stunde Herzarbeit pro Tag. Während der Gast schläft, gelangt er schneller in die Regenerationsphase als sonst. Diese zusätzliche Energie macht sich auch tagsüber bemerkbar.

Was kann die Zirbe für eine gesunde Raumluft leisten? Was sind konkret die Wirkungen für den Gast?

Die Zirbe kann die Raumluft in vielerlei Hinsicht beeinflussen. Sie reinigt sie von unangenehmen Gerüchen, regeneriert und belebt sie. Mit den ZirbenLüftern wird der Feinstaub signifikant reduziert. Die Luft wird angefeuchtet und verwirbelt, was dem natürlichen Zustand der Luft am nächsten kommt.

Wie funktionieren diese Produkte von H&R genau?

Zirbe, Wasser und Luft: Das vereint der ZirbenLüfter in seiner höchsten Form. Er ist in seinem Design und mit seiner speziellen Wirkungsweise eine absolute Besonderheit. Dahinter verbirgt sich ein einfach zu handhabendes, wartungsarmes und natürlich wirkendes System. Es sorgt für die Belebung der Raumluft durch Feuchtigkeit und für natürlichen Duft. Zudem geschieht durch die Verwirbelung der Luft eine wirksame Reinigung. Am entscheidendsten für das Raumklima und das Wohlbefinden der Menschen ist der Fakt, dass die Wirkstoffe des Zirbenholzes feinst verteilt im Raum freigesetzt werden.

Wie lange hält ein Zirbenlüfter und mit welchen Investitionskosten muss ich als Hotelier rechnen?

Der ZirbenLüfter hat eine nahezu unbegrenzte Lebensdauer. Alle Teile, die eventuell defekt werden könnten, wie Ventilator oder Netzteil lassen sich ohne großen Kostenaufwand austauschen. Bei den Kosten sprechen wir von knapp 0,30€/Tag beim ZirbenLüfter-CUBE und

ZirbenLüfter-CLASSIC

von ca. 1,30€/Tag beim ZirbenLüfter-CLASSIC, gerechnet auf 5 Jahre. Ein speziell von uns entwickeltes Hotelkonzept ermöglicht dem Hotel eine Refinanzierung über den Verkauf der ZirbenLüfter an seine Hotelgäste.

H&R HandelsgmbH
T+43 6245 874 941
info@zirbenluefter.at
www.zirbenluefter.at

Neues für das Wohlbefinden

Mitten im Steirischen Hügelland befindet sich die Heiltherme Bad Waltersdorf. Sie steht seit über 27 Jahren ganzjährig für Ruhe, Entspannung und Erholung. Auch im angeschlossenen Quellenhotel & Spa genießen die Gäste viel Platz zum Entspannen. Innovative Neuheiten sorgen in der Thermenoase nun für noch mehr Wellness-Komfort!

Bilder: Heiltherme Bad Waltersdorf

In der Saunalandschaft der Heiltherme reinigen die Gäste mit zwölf komfortablen Saunen Körper, Geist und Seele gleichermaßen. Die fantasievolle Gestaltung der Räumlichkeiten und die heilende Hitze beflügeln die Sinne und stärken die Abwehrkräfte. Für Wohlgerüche sorgt der Duft frischer Kräuter, Energien bringt die Kraft der Farben. Damit auch die Entspannung nach dem Saunagang in einem perfekten Ambiente stattfinden kann, wurden jüngst vier Sauna-Ruheräume komplett neu gestaltet. Naturholzmöbel, Wasserbetten, Schwebeliegen und Panoramaglasflächen sowie ein durchdachtes Lichtkonzept der Firma Leuchtwurm sorgen hier für eine harmonische Wohlfühlatmosphäre.

Bis zum kommenden Sommer wird auch das Quellenhotel & Spa**** mit einem Zu- und Umbau der beiden Hotelrestaurants den nächsten Schritt zur Qualitätssteigerung gehen. Im derzeitigen Sonnenrestaurant entsteht ein neuer Restaurantbereich mit verschiedenen Stuben, die den Gast in unterschiedliche Themenwelten entführen. Neben den bekannten Buffets wird es auch ein „Front Cooking" geben, wo kulinarische Highlights direkt vor dem Gast kredenzt werden. Unter dem Motto: „Ein schöner Urlaub beginnt mit einer angenehmen Anreise" wird zudem die Hotelzufahrt erneuert. Der Zufahrtsbereich wird komplett abgetragen und neu aufgebaut. Eine unterirdische Tiefgarageneinfahrt und ein erweitertes Platzangebot sorgen dann für sicheres Parken während des Urlaubs.

Kurz & Gut

Heiltherme Bad Waltersdorf

Fotos: Alexander Lohmann

Vitalität und Lebenslust in den Ötztaler Alpen

Ganzjährig und vom Wetter unabhängig erfreut sich die Tirol Therme AQUA DOME in Längenfeld seit seiner Eröffnung im Jahr 2004 über eine hohe Auslastung durch Tages- und Hotelgäste. Mit ihrer futuristisch anmutenden Wasserwelt und zahlreichen In- und Outdoor-Attraktionen auf über 50.000 Quadratmetern gehört sie zu den modernsten Wellness-Thermen in Österreich. Nun investierte Gesellschafter und Betreiberfirma VAMED Vitality World 19,7 Mio. Euro in Erweiterung und Umbau des anschließenden Thermenhotels und die Errichtung eines innovativen Premium-Spa-Bereichs auf 2.000 m².

Mit 54 Doppelzimmern und sechs Familiensuiten im neuen Trakt stehen den Gästen des nunmehr größten Tiroler 4-Sterne-Superior-Hotels insgesamt 400 Betten zur Verfügung. Dank fünf zusätzlicher Seminarräume – der Hauptraum bietet Platz für 350 Personen und eignet sich sogar für Autopräsentationen – können nun bis zu 800 Gäste tagen und danach in Ruhe entspannen. Küche und Restaurantbereich wurden erweitert, ein neuer Kinderbereich geschaffen und Lobby, Bar und die bestehenden Hotelzimmer einem umfassenden Relaunch unterzogen. Als Innenarchitekt für diesen Bauteil wurde Zeytinoglu Architects beauftragt. Den neuen Spabereich realisierten Schletterer Wellnessplanung gemeinsam mit Holzbauer und Partner Architekten. Letztere waren auch mit Planung und Ausführung des Gesamtprojekts betraut.

Eine klare Formensprache zeichnet die Bauweise des Hotels AQUA DOME und der dazugehörigen Therme aus. Viel Glas und moderne Materialien ergänzen sich mit warmen Hölzern, Leder, natürlichen Stoffen und erdigen Farben zu einer gelungenen Symbiose im angenehmen Licht raffinierter Beleuchtungskörper. Bereits 2004 wurde der gesamte 50.000 m² große AQUA DOME-Komplex nach den Prinzipien des Feng Shui angelegt – mit dem Fokus auf Wohlbefinden, Gesundheit, Vitalität und Lebenslust.

Die neuen Zimmer im alpinen Stil stellen einen deutlichen Bezug zur Region her. Natürliche Materialien und eine traditionelle Formensprache verbinden gekonnt die Vorzüge moderner Architektur mit heimeliger Wohlfühlatmosphäre. Bei der gestalterischen Konzeption wurde – so Architekt Arkan Zeytinoglu – die natürliche Kraft der vorwiegend regionalen Materialien genutzt und u.a. durch die Einbindung landschaftlicher Akzente eine enge Verbindung von Innen und Außen geschaffen. In den Zimmern dominieren Eichenholz, Loden, Leder, Wolle und Leinen. Zwischen Büchern und Bett, Piste und Bar genießt der Gast Spannung und Entspannung für Körper und Seele. Die Betten sind gezielt zur alpinen Kulisse der Ötztaler Alpen hin ausgerichtet. So lässt sich auch an Regentagen mit Frühstück im Bett und Bergpanorama bei Sonnenaufgang Natur hautnah erleben. Als zentrales Element der Raumgestaltung bringt ein Holzblock das Naturerlebnis auch auf haptischer Ebene in die Zimmer. Hier kann sich der Gast entspannen und rundum verwöhnen lassen, aber auch effizient arbeiten und aktiv Sport betreiben. „Ein Hotel, das viele dieser unterschiedlichsten Bedürfnisse befriedigen kann, wird immer Gäste haben", ist Architekt Zeytinoglu überzeugt: „Das Aqua Dome bietet ein Zuhause für sie alle."

Absolutes Highlight der Umbauarbeiten bildet der neue Premium-Spa-Bereich. Wie ein Gebirgsgrat ragt er am Dach des bestehenden Thermengebäudes in den Himmel. Das innovative Spa 3.000 erstreckt sich über zwei Etagen und insgesamt 2.000 m². In der umgebauten zweiten Ebene des Bauteils bieten Alpenkräutersauna, Kräuterpackungsbad und Enzian-Pool Entspannung pur. Darüber wurde ein spektakulärer Holzaufbau aus dreiecksförmigen KLH-Platten errichtet - ein Balanceakt zwischen spektakulärer Alpinarchitektur und einer attraktiven Rückzugsmöglichkeit für den Gast. Die spitz zulaufenden, verglasten Gaupen geben von innen nach außen den Blick auf das Bergpanorama und die wesentlichen „Blicke" ins Tal frei. Der domartige Innenraum beherbergt Bar, Ruhebereich, Kaminraum, Sauna und Whirlpools. Das Premium-Spa ist vor allem Hotelgästen vorbehalten. Ein limitiertes Kontingent von rund 20 Tageskarten ermöglicht es auch Tagesgästen, die exklusive Entspannungsvielfalt zu erleben.

Sehr zufrieden mit der gelungenen Erweiterung zeigte sich im Rahmen der Pressekonferenz in Längenfeld AQUA DOME-Geschäftsführerin Bärbel Frey, die das Haus seit seiner Eröffnung im Jahr 2004 im Auftrag der VAMED führt. „Die einmalige Kombination aus erstklassiger Infrastruktur, höchster Servicequalität und regional geprägten Angebotselementen verschafft uns einen Spitzenrang unter Österreichs Thermen- und Gesundheitsresorts. Mit dem tollen neuen Angebot in unserem Haus werden wir neben unseren zahlreichen Stammgästen in Zukunft auch viele neue Gäste für den AQUA DOME begeistern."

Zeitlos wohlfühlen

Architekt Wolfgang Vanek von Holzbauer & Partner Architekten sprach mit hotelstyle über die besonderen Highlights für den Planer wie auch für den Gast.

hotelstyle: Welche baulichen Highlights weisen die Zubauten auf? Wo sahen Sie aus Sicht von Planung und Ausführung die größten Herausforderungen?

Wolfgang Vanek: Das sehe ich bei Hotel und Spa unterschiedlich. Beim Hotel war außen die Fortführung der bestehenden Architektur maßgebend. Innen wurde eine neue, frische Architektur entwickelt, das Highlight also nach innen verlagert. Beim Spa war der Dachaufbau in jeder Hinsicht herausfordernd. Der bestehende Gebäudeteil wirkte für uns wie ein Sockel – ideal, um einen Aufbau darauf stellen zu können Dieser Aufbau mit seinen Ausblickkanzeln und den Dachspitzen ist ein absoluter Blickfang geworden und integriert sich dennoch in die Gesamtanlage. Konstruktiv haben wir etwas Neues versucht. Die Holzkonstruktion wurde auf Grund ihrer Komplexität von uns in 3D geplant, das Modell vom Zimmermann übernommen und die Platten, lauter Dreiecke, im Werk vorbereitet. Das war schon sehr spannend, die Konstruktion wachsen zu sehen.

hotelstyle: Wo sahen Sie innerhalb der baulichen Vorgaben den größten Spielraum für die eigene Kreativität?

Wolfgang Vanek: Kreativ kann man überall sein. Natürlich muss zuerst die Grundkonzeption passen. Von Seiten des Bauherrn sollte sowohl im Interieur, als auch im äußeren Erscheinungsbild eine moderne, alpine Architektur entstehen. Ich glaube, in beiden Fällen ist das sehr gelungen. Ich wollte vor allem, dass der Raum erlebbar und eine gewisse Großzügigkeit für den Gast spürbar wird. Außerdem sollten Eleganz und Zeitlosigkeit einmal prinzipiell im Vordergrund stehen. Die Architektur muss auch noch in ein paar Jahren wirken und nicht einen Zeitstempel haben.

hotelstyle: Welche Werte sollten für den Gast spürbar werden? Und wodurch werden diese vermittelt?

Wolfgang Vanek: Für den Gast steht vor allem die Wohlfühlatmosphäre im Vordergrund. Sowohl beim Hotel als auch beim Spa haben wir diese Atmosphäre vor allem mit Holz erzeugt – und mit warmen Farben. Arkan Zeytinoglu hat Brauntöne in Kombination mit Holz eingesetzt und farbliche Akzente mit grün und weinrot gesetzt. Beim Spa erzeugt die unverkleidete Holzkonstruktion trotz der großen Verglasungen eine warme Atmosphäre. Besonders spannend und kreativ war hier auch die Zusammenarbeiten mit Schletterer. Mit den eingesetzten LEDs konnten schließlich Akzente gesetzt und gezielt abwechslungsreiche Lichtstimmungen erzeugt werden.

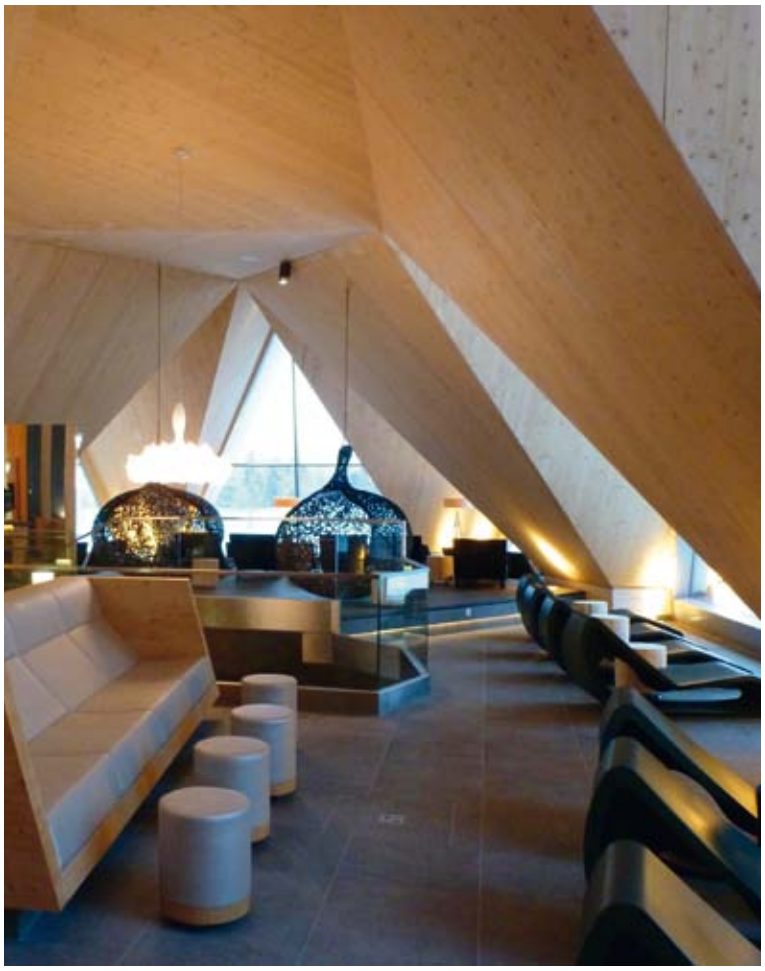
Ein holistisches Konzept perfekt inszeniert

Vor der atemberaubenden Kulisse der Ötztaler Dreitausender setzt das SPA 3.000 konsequent drei thematische Schwerpunkte: In der „Alpenkräuter Sauna" werden verschiedene heimische Alpenkräuter wie Arnika, Kamille oder Zitronenmelisse abwechselnd in die Saunakabine eingebracht und entfalten dort ihre ganze heilsame Wirkung; das „Kräuter Packungsbad" bietet eine Selektion wohltuender Kräuterpackungen. „Kräutertee Veranda" und „Kräuter Tee Bar" runden die Themenwelt ab.

Mit der Gegensätzlichkeit der Elemente Feuer und Wasser spielt das SPA 3.000 in der „Bergfeuer-Sauna" und den Relaxbereichen. Traditionsreiche Wasseranwendungen genießen Gäste bei den "Längenfelder Badln" in überdachten outdoor Paarwannen mit Blick auf die Ötztaler Bergwelt.
Mineralien und Edelsteine entfalten ihre gesundheitsfördernde Wirkweise im „Ötztaler Kristallbad" oder der „Mineralien Dusche". Beim „Ötztaler Kristallbad" handelt es sich um eine Weltneuheit am Spa Equipment Sektor: ausgewählte Mineralien und Spurenelemente wie Magnesium, Selen oder Lithium werden in die Kabine eingebracht und bieten dem Gast ein ganz besonders wohltuendes Spa Erlebnis. Die Dramaturgie der einzelnen Spa Bereiche verläuft dabei von der gekonnt aufbereiteten Heranführung an das Thema, über eine Selektion hochwertiger Anwendungen und einzigartiger, gesundheitsfördernder SPA-Erlebnisse im jeweiligen Themenbereich, bis hin zur Ausbegleitung in die ansprechenden Wohlfühl- und Ruhezonen sowie den Kommunikationsbereichen der einzelnen Welten. In sämtlichen Themenwelten wurde ein neuesten Erkenntnissen entsprechendes Licht-, Akustik- und Aromakonzept umgesetzt, das alle Sinne des Gastes anspricht und die Themenwelten zu einem multisensorischen Gesamterlebnis macht.

Ein Aufenthalt in der Alpenkräuterwelt etwa beginnt mit einer multimedialen Einführung in die Heilkraft der Naturkräuter und ihre wertvollen Ingredienzien. Eine ansprechend in Szene gesetzte Kräuterdestille und eine Kräuterbalsam-Entnahmestelle bringen den Gast in konkrete Beziehung zum gegenständlichen Alpenkräuter-Thema und machen es erstmals „haut-nah" – etwa über die Applikation wertvoller Kräuterbalsame – erfahrbar. Es folgt ein Potpourri unterschiedlicher Badeerlebnisse im Kräuter-Dampf- und Pflegebadbereich sowie im Saunabereich, wo die heilende und stärkende Wirkung der Kräuter ihre ganze Kraft entfalten kann. In der Kräutersauna etwa werden abwechselnd Aufgüsse mit verschiedenen beruhigenden (z.B. Kamille), belebenden (z.B. Zitronenmelisse) oder stärkenden und antibakteriellen (z.B. Arnika) Kräuteressenzen inszeniert – begleitet von lichttherapeutischen Effekten und einer entsprechenden Visualisierung des Kräuterthemas innerhalb der Saunakabine. Auf diese Dampf- und Pflegebad- sowie Saunaerlebnisse folgt ein Vitalisierungs-Dusch-Erlebnis. Abschließend (oder zwischendurch) sucht der Gast den Kräuter-Ruhe- und Entspannungsraum auf, der allen Anforderungen an eine moderne Aromatherapie genügt. Die Auskleidung des Ruheraumes mit speziellen Hölzern fördert die Tiefenentspannung des Gastes und fördert so seine Gesundheit. Eine Kräuter-Teestation komplettiert das Angebot der Kräuter-Themenwelt und kleine, ansprechend in Szene gesetzte Designelemente runden die Gesamtinszenierung der Kräuter-Welt ab.

Erweiterung AQUA DOME – Tirol Therme Längenfeld



SCHLETTERER

CONSULTING
PROJEKTENTWICKLUNG
ARCHITEKTUR & DESIGN
REALISIERUNG

EINZIGARTIGE WOHLFÜHLKONZEPTE ÜBERZEUGEN

Als führendes internationales SPA Planungs- und SPA Consulting-Unternehmen kreieren wir seit über 20 Jahren einzigartige Spa-, Hotel-, Gesundheits- und Destinationskonzepte von höchster Profitabilität. Wir begleiten unsere Partner und Kunden von der Vision über die Planung bis zur Realisierung ganzheitlicher Lösungen, die begeistern und den Menschen außergewöhnliche Wohlfühlerlebnisse garantieren.

Schletterer GmbH | A-6261 Strass im Zillertal | Nr. 190 | t +43 5244 62005 | f +43 5244 62005 50
office@schletterer.com | www.schletterer.com

Authentisch und zukunftsorientiert

Mit der Planung und Ausführung dieses stringenten Spa-Konzeptes wurde das international erfolgreiche, in Tirol ansässige Unternehmen Schletterer in Kooperation mit dem für den gesamten Hotelbau beauftragten Architekturbüro Holzbauer und Partner gewonnen. hotelstyle sprach mit Firmenchef Heinz Schletterer über das wegweisende Spa-Konzept.

hotelstyle: Herr Schletterer, Tirol gilt – wohl nicht zuletzt auch aufgrund Ihres Unternehmens – als ein Vorreiter innovativer und erfolgreicher Spa-Projekte. Worin liegt Ihrer Einschätzung nach das Geheimnis einer erfolgreichen Umsetzung?

Heinz Schletterer: Schletterer hat in seiner über 20-jährigen Unternehmensgeschichte weltweit über 2.000 Projekte geplant und realisiert. Bei aller globalen Präsenz ist es immer eine Freude und besondere Ehre im eigenen Land so hochkarätige Projekte wie das neue SPA 3000 des AQUA DOME zu planen und unser Know-how und unsere Marktkenntnis in richtungsweisenden und innovativen Konzepten umzusetzen. Dass diese Region zum führenden Trend- und Qualitätssetter des internationalen Spa Business wurde, verdankt sie vor allem auch aufgeschlossenen Bauherren, die sich auf Basis veränderter Gästewünsche immer wieder neu erfinden und mutig in die Zukunft anstatt in die Vergangenheit investieren.

hotelstyle: In wieweit wurde das Konzept an die speziellen Bedürfnisse des Längenfelder Hotelgastes angepasst?

Heinz Schletterer: Das Angebot des Spa 3.000 komplementiert das vorhandene Angebot des AQUA DOME und ergänzt es um ein in mehrfacher Hinsicht richtungsweisendes Spa Konzept: Zum einen greift das Angebot das Verlangen des modernen Spa-Gastes nach einem holistischen, multisensorischen Spa-Erlebnis auf, das weit mehr bietet als das derzeit am Markt befindliche Angebot von Sauna-und Dampfbadanlagen. So stand auch der zunehmend gefragt Gesundheitsaspekt bei jeder Anwendung und jedem SPA Bereich im Zentrum unserer Überlegungen. Eine solche Positionierung muss durchgängig sein – und sich in der Konzeption, im Design, im F&B Konzept, den verwendeten Materialien, dem gesamten ökologischen Fußabdruck und der Betreibung widerspiegeln. Im SPA 3000 genügen die eingesetzten Materialien deshalb nicht nur den modernsten Nachhaltigkeitsstandards, sondern entfalten per se eine gesundheitsfördernde Wirkung. Damit kann das Gesamtkonzept auch vor dem kritischen Empfinden des gesundheits- und umweltbewussten Gastes bestehen.

hotelstyle: Welchen Mehrwert sehen Sie in der speziellen Umsetzung für den Gast und damit auch für den Betrieb?

Heinz Schletterer: Der Spa- und Wellness Gast von morgen sucht zum einen Abwechslung und Abstand von den täglichen beruflichen und privaten Herausforderungen, er möchte eintauchen in ganz besondere Wohlfühl- und Erlebniswelten, die ihm eine abwechslungsreiche Vielfalt multisensorischer Erlebnisse sowie wohltuende und heilsame Attraktionen und Anwendungen bieten. Gerade das attraktive Angebot eines zukunftsorientierten Spas wie des Spa 3.000 eignet sich ideal, um den Gast in eine solche Welt des Wohlfühlens, der Entspannung und der Regeneration zu entführen und ihn gestärkt und vitalisiert in den Alltag zu entlassen. Andererseits registrieren wir eine gesteigerte Nachfrage nach gesundheitsfördernden Anwendungen und Programmen im Spa Bereich, die dem Gast zusätzlich zum Relax- und Verwöhnerlebnis einen therapeutischen und gesundheitspräventiven Nutzen bringen. Ein attraktives Gesamtangebot auf höchstem Niveau, das die Erwartungen des Gastes übertrifft und in ihm den Wunsch erweckt, immer wieder zu kommen, ist dabei das Trumpf-As des Betriebes.

hotelstyle: Welche grundlegenden Überlegungen würden Sie einem Hotelier ans Herz legen, der einen Ausbau seines Wellness-Angebotes plant?

Heinz Schletterer: Erste Priorität in der Planung von Wellnessbereichen haben eine klare Vision und ein entsprechendes Business Konzept. Der Erfolg der Wellnessanlage hängt ganz wesentlich von ihrer Originalität, ihrer Einzigartigkeit und ihrem authentischen Angebot ab, das sich ausschließlich an den Wünschen und Erwartungen künftiger Gäste orientiert.
Im SPA 3.000 des AQUA DOME werden diese essentiellen Aspekte durch eine gänzlich neuartige Gesamtinszenierung global repräsentierter Themen (Kräuter, Mineralien, Feuer, Wasser etc.) mittels einer authentischen, nachhaltigen und regional-spezifischen Umsetzung (z.B. Inszenierung heimischer Kräuter, moderne Interpretation der Tradition des Längenfelder Badelns, Verwendung heimischer Materialien etc.) eindrucksvoll bedient. In Architektur und Design sowie licht- und farbtherapeutischen Elementen sollte sich die Authentizität und Originalität von Wellnessanlagen ebenfalls widerspiegeln, denn dies sind – neben dem viel zitierten Nachhaltigkeitsaspekt – wesentliche Bestandteile eines stimmigen Gesamtkonzepts.
Um im Spa Business sowohl in Sachen Kundenzufriedenheit als auch Profitabilität der Anlage zu punkten, gilt universell: Innovation ist ein essentieller Erfolgsfaktor. Basis der Innovation muss dabei ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse des Gastes sein und die zukunftsorientierte Umsetzung zukünftiger Gästewünsche. Medizinische bzw. gesundheitsfördernde Aspekte (wie in den Spa Welten des SPA 3.000), oder die Berücksichtigung des modernen Bedürfnisses nach mehr Privatheit (vgl. Private Spa Area „Ötztaler Doppelpack") sind dabei zwei zentrale Momente zukunftsorientierter Spa-Planung. Investitionen in die Zukunft – sowohl thematisch, als auch technologisch und architektonisch – statt in die Vergangenheit lautet die simple Erfolgsformel zukunftsfähiger Wellnessbereiche.

Vielen Dank für das Gespräch!

Heinz Schletterer, CEO und Eigentümer der Schletterer International Group, engagiert intensiv in Forschung & Entwicklung, im Tourismus sowie im Bereich Architektur & Design und entwickelt innovatives Spa Equipment, Healthness Hospitality Konzepte sowie Medical Spa Behandlungskonzepte.

Erweiterung AQUA DOME

Adresse: Oberlängenfeld 140
6444 Längenfeld / Österreich
Betreiber: Aqua Dome,
Tirol Therme Längenfeld GmbH & Co KG
Errichter: VAMED Standortentwicklung
und Engineering GmbH & CO KG
Bauzeit: 15 Monate
Licht: Molto Luce GmbH

Bauteil Hotel Umbau und Erweiterung
Umbaubereiche: Lobby, Restaurant, Küche
Erweiterung: Hotel, Seminarbereich,
Restaurant, Küche, Shop
Architektur: Holzbauer und Partner Architekten
Innenarchitektur: Zeytinoglu Architects
BGF: 8.500 m²

Bauteil Therme - Spa 3000 Umbau und Dachausbau
Architektur: Holzbauer und Partner Architekten
Innenarchitektur: Schletterer GmbH,
Holzbauer und Partner Architekten
Spakonzept: Schletterer GmbH
Spa Detailplanung und Ausstattung: Inviion GmbH

BGF: 2.130 m²